Biotopname
Zwischenmoorareal im Finkenmoor nördlich von Groß Lantow

				X	

TK10 0406 - 213 - **Biotop-Nr.** 4008

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Zwischenmoor

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

Luftbild-Nr. **Film-Nr.** 161 - **Bild-Nr.** 0571

Größe in ha 0 , 2853
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Dolgen am See

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07409

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MSW	MSP								UMR	
%	60	40									

Vegetationseinheiten
Torfmoos-Moorbirken-Gehölz, Torfmoos-Sumpffarn-Ohrweiden-Gebüsch, Sumpfreitgras-Staudenflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Das Gebiet liegt etwa 1,5 km nördlich von Groß Lantow, westlich der Bundesstraße 103. Es stellt eine Hochmoorkalotte innerhalb eines eutrophen Niedermoores dar. Es wird z.T. von Regenwasser ernährt. Die tieferen Bereiche des Mikroreliefs scheinen aber zeitweise unter dem Einfluß des eutrophen Wassers des umgebenden Moores zu stehen. Darauf deuten ein Nebeneinander von Moorpflanzenarten mit sehr unterschiedlichen Trophiezeigerwerten hin. Während der südliche Teil etwas trockener zu sein scheint (Wasserstufe 3+ und 4+) und deshalb von Moorbirke überschirmt wird, stehen weiter nördlich nur kleine, abgestorbene Birken in dem sonst offenen Sumpfreitgrasröhricht. Die Trophie ist überwiegend mesotroph-ziemlich arm, nach Osten zur Straße hin liegt sie eher bei mesotroph-mittel. In der z. T. geschlossenen Moosschicht sind verschiedene Torfmoosarten vorherrschend.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10								Biotop-Nr.			
0	4	0	6	-	2	1	3	-	4	0	0	8

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens
Calamagrostis canescens
Sphagnum palustre

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina
Phragmites australis
Poa trivialis
Sphagnum cf fallax
Sphagnum fimbriatum
Sphagnum squarrosum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Frangula alnus
Quercus robur
Salix aurita
Salix cinerea
Carex cf canescens
Carex elata
Carex panicea
Cirsium palustre
Dryopteris carthusiana
Juncus effusus
Lycopus europaeus
Lysimachia thyrsiflora
Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria
Molinia caerulea
Peucedanum palustre
Potentilla palustris
Scutellaria galericulata
Thelypteris palustris
Typha angustifolia
Drepanocladus cf aduncus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 01.09.2000
Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke
Foto: 4
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0